

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 16.

Samstag 28. Februar

1852.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(Anordnungen in Bezug auf den allgemeinen Bus- und Betttag).

In Betreff dieses Bustags ist im Hinblick auf den dormaligen schweren Nothstand höhern Orts verfügt worden:

1) An den dem Bustage unmittelbar vorangehenden, oder folgenden Tagen ist Dispensation vom Tanzverbot unzulässig

und

2) Daß am Tage der Loosziehung den Rekrutirungspflichtigen so wenig, als Andern ein über die Polizeistunde hinaus sich erstreckender Aufenthalt in den Wirthshäusern gestattet werden. Hiernach haben sich die Ortsbehörden zu achten.

Den 25. Feb. 1852.

K. Oberamt.  
Fromm.

Forstamt Wildberg.  
Revier Altburg.  
(Holzverkauf).

Am

3., 4., 5. und 6. März kommt folgendes Holzmateriale unter den gewöhnlichen Bedingungen zum Ausräuchungsverkauf:

1) im Altburgerberg,  
am 3. und 4. März  
 $\frac{1}{4}$  eichene Prügel, 2 Klf. buchene Scheiter,  $8\frac{1}{4}$  Klf. buchene Prügel,  $\frac{1}{4}$  Klf. ahorn Prügel, 130  $\frac{3}{4}$  Klf. Nadelholzscheiter, 29 Klf. dergl. Prügel, und  $\frac{1}{4}$  Klf. Abfallholz, 75 Stück buchene und 7062  $\frac{1}{2}$  Nadelholz-

wellen. Zusammenkunft je Morgens  $\frac{1}{2}$  9 Uhr beim Alzenbrunnen.

2) Im Lützenhardt, Glasberg und Hohriß

am 5. März

3 Klf. buchene Scheiter, 10 Klf. buchene Prügel, 135  $\frac{3}{4}$  Klf. Nadelholzscheiter, 29 Klf. dergl. Prügel, 5  $\frac{3}{4}$  Klf. Reißprügel, 225 Stück buchene und 4737  $\frac{1}{2}$  Stück Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens  $\frac{1}{2}$  9 Uhr auf der neuen Badstraße bei der Bleiche; endlich

am 6. März

von sämtlich genannten Distrikten: 67 Stamm Langholz und 896 Stück Säglöße.

Zusammenkunft Morgens  $\frac{1}{2}$  9 Uhr beim Eichelgarten.

Die Ortsvorsteher wollen diesen Verkauf rechtzeitig bekannt machen lassen.

Den 26. Feb. 1852.

K. Forstamt.  
Bechtner, A. B.  
Forstamt Neuenbürg.  
Revier Liebenzell.  
(Holzverkauf).

Am

Dienstag den 9. März werden in den Staatswaldungen 1) Ehanberg und 2) Monbachthalde verkauft:

Langholz: in 1) 13 Stück; in 2) 83 Stück.

Kloßholz: in 1) 3 Stück; in 2) 69 Stück darunter 10 Forchen.

Brennholz: in 2) 1 Klf. eichene Scheiter,  $\frac{1}{2}$  Klf. eichene Prügel,  $\frac{1}{2}$  Klf. buchene Scheiter,  $\frac{3}{4}$  Klf. buchene Prügel und 25 Stück eichene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Rathhaus in Liebenzell.

Den 24. Feb. 1852.

K. Forstamt.  
Lang.

Calw.

(Auswanderung).

Die ledige Karoline Schwarz von Deckenpfromm beabsichtigt nach Amerika auszuwandern, vermag aber nicht die verfassungsmäßige Bürgerschaft zu leisten.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an die Schwarz Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, diese Ansprüche innerhalb einer Frist von 10 Tagen bei dem Gemeinderath Deckenpfromm geltend zu machen, indem nach Ablauf dieser Frist der Wegzug gestattet wird.

Den 26. Feb. 1852.

K. Oberamt.  
Fromm.

Calw.

(Bestellung eines neuen Vorstehers in Hoffstedt).

Diese Stelle bekleidet von nun an provisorisch Joh. Georg Mast, Bürger daselbst und für die den Ortsbehörden nach §. 20 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 zeitlich entzogene Gemeindevorstand-Wirthschaft ist unter Leitung des K. Oberamts ein Verwaltungsrath bestellt, zu dessen Vorstand Herr Revieramtsverweser Rau dort ernannt ist.

In allen Gemeindeangelegenheiten dieses Orts ist sich daher an diesen Rath oder an den Anwalt Mast zu wenden.

Den 27. Feb. 1852.

K. Oberamt.  
Fromm.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger-Aufruf).

In nachgenannter Gantfache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Johannes Herdter, Schneider und seine Ehefrau, Anna Maria, geb. Maier von Altbulach,

Freitag den 2. April d. J.

Vormittags 8 Uhr  
zu Altbulach.

Den 26. Feb. 1852.

K. Oberamtsgericht.  
Ebensperger.

A i c h e l b e r g

Oberamts Calw.

(Mühleverkauf).

Dem Adam Friedrich Keller, Rehmüller, wird im Executionswege seine in Nro. 99 dat. 17. Dez. v. J. näher beschriebene Liegenschaft nebst noch 1 1/2 Mrg. Wald am

Donnerstag den 25. März  
auf hiesigem Rathhaus

Mittags 2 Uhr

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Kaufsliebhaber, unbekannt mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen, eingeladen sind.

Den 21. Feb. 1852.

Gemeinderath.

Vorstand Wurster.

R ö t h e n b a c h.

(Liegenschafts-Verkauf).

Da der Liegenschafts-Verkauf des Martin Reuttscher, welcher im Wochenblatt Nro. 11 beschrieben ist, nicht zu Gunsten der Gläubiger ausgefallen ist; so wurde von den Gläubigern beschlossen, solchen

den 31. März

Vormittags 10 Uhr

zum letztenmal vornehmen.

Um die Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher gefälligst ersucht.

Den 25. März 1852.

Gemeinderath.

A l t h e n g s t ä t t.

Michael Knöri von hier gedenkt

auszuwandern; es werden daher Alle die an ihn etwas zu fordern haben, aufgefordert, binnen 15 Tagen ihre Forderungen darzuthun.

Den 28. Feb. 1852.

Schuldheiß Weiß.

S i m m o z h e i m,

Gerichtsbezirks Calw.

(Liegenschafts-Verkauf).

Aus der Gantmasse des Webers Johann Georg Ziegerer von da kommt unter Leitung der unterzeichneten Stelle am

Freitag den 26. März

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Simmozheim folgende Liegenschaft zum Verkauf:

Gebäude

- 1) der 4. Theil an einer zweistöckigen Behausung in der hintern Gasse;
- 2) der 4. Theil an einer Scheuer vor dem Haus;
- 3) die Hälfte an einem Waschhaus mit Backofen beim Haus;
- 4) die Hälfte an einem Holzstall, am Haus.

Acker

Zellg Breitlauch

5) 14 Mth. auf dem Hörnle;

6) 2 Brl. im Breitlauch.

Zellg Eichelbronn

7) 1 1/2 B. unter der Waghart;

8) 2 B. 7 1/2 Mth. allda.

9) die Hälfte an 1 B. 14 1/4 Mth. am Gedinger Weg

und

1/4 von 2 B. 14 1/4 Mth. allda.

10) 1 B. 6 1/2 Mth. zu Klettenbronn;

11) 1/2 B. 14 1/2 Mth. hinterm Mönchgraben;

12) 1 B. zu Klettenbronn.

Zellg Hönig

13) 1 B. 1/2 Mth. bei der Eulert, jetzt Wiese;

14) 2 B. 2 1/4 Mth. unterm Heerweg;

15) 1/2 B. 9 3/4 Mth. zu Mitfeld, Baumgut.

Wiesen:

16) 6 Mth. auf den Hundwiesen;

17) 1 B. 7 1/4 Mth. zu Eichelbronn;

18) 2 B. 6 Mth. zu Büchelbronn.

Länder:

19) 4 Mth. auf den Krautländern. Kaufsliebhaber, — auswärtige dießseits unbekannt mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen — werden hiezu eingeladen.

Den 17. Feb. 1852.

K. Amtsnotariat Liebenzell.

Röhm, Ass.

W i l d b e r g.

(Langholz-Verkauf).

Im sogenannten Erlachberg werden

6. März d. J.

ca. 180 Stück sehr schönes Langholz vom 60r abwärts bis 30r, und eine kleine Partie Sägflöße auf hiesigem Rathhaus

Nachmittags 1 Uhr

im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.

Mein oberes Logis ist auf Georgii zu vermietthen.

Staudenmaier d. ä.

C a l w.

Durch viele Nachfragen veranlaßt, habe ich zu meinen schon bekannten Artikeln nun auch Limburger- Schweizer- und Emmenthaler-Käse in guter Qualität und Salz beigefügt und empfehle solches zu gefälliger Abnahme.

J. F. Desterlen.

C a l w.

Nachdem nun die Vertheilung der zur Unterstützung der Ueberschwemmten eingegangenen Beiträge vollendet ist, fühlen wir uns verpflichtet unsern gerührtesten Dank öffentlich auszusprechen.

So schwer uns auch der liebe Gott durch die Ueberschwemmung vom 1. August v. J. heimgesucht hat, so gnädig hat er uns aber auch wieder erlindert und unsern Schaden durch die in so reichem Maße gestifteten Unterstützungen vom In- und Auslande her, so wie durch untre hiesigen Mitbürger wieder gelindert. Eben deshalb glauben wir gewiß im Sinn des größten

Iheiß der Beschädigten zu sprechen, wenn wir zunächst dem lieben Gott danken, der uns die Herzen so vieler Menschen aufgethan hat.

Wir danken unsern Mitbürgern, unter welchen viele trotz des Schadens, der auch sie dabei betraf, dennoch reichlich beigetragen haben, so wie insbesondere denjenigen unter denselben, welche durch ihre ausgebreitete Bekanntheit Sammlungen zum Besten der Beschädigten veranstalteten. Außer dem Stiftungsrath, der die Unterstützungssache zur Hand nahm, danken wir namentlich den Herren Stadtschultheiß Schuldt, Notar Widmann und L. Wagner, welche mit so einsichtsvollem Eifer und zweckmäßigen Anordnungen die Sache leiteten.

Alle endlich, welche ihre Theilnahme an jenem Unglück durch Rath und That bezeugten, wolle der liebe Gott mit seinem reichen Segen beglücken.

Mehrere Besenkte.

Calw.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der Omnibus von Calw nach Stuttgart vom 1. März an wieder Morgens um 8 Uhr abfährt.

Die Omnibusfutscher.

Hausen,  
Oberamts Leonberg.  
(Sägernecht-Gesuch).

Ein solcher findet dauernde Arbeit und ordentlichen Verdienst bei

Säger Lauser.

Calw.

Die Mitglieder des Lesevereins werden gebeten, sich Samstag den 28. d. M., Abends 1/2 7 Uhr bei Kübler zu versammeln.

Liebenzell.

Die Unterzeichnete ist willens am 4. März einen guten Schreinerhandwerkszeug zu verkaufen.

Schreiner Breithaupt,  
Wittwe.

Calw.

Rechenschaftsbericht.  
Einnahme bei dem Armenkonzert 57 fl. 15 fr.

Ausgaben: den 2 Frauenvereinen je 15 fl. = 30 fl. an 5 bedürftige Gemeinden 20 fl. 30 fr. 3 Kranke in Calw 3 fl., für den Druck des Programms 3 fl. 45 fr. Zus. 57 fl. 15 fr.

Die Prager Musikgesellschaft.

Hirsau.

Ungefähr 50 — 60 Zentner gutes Heu verkauft

Daniel Schnauffer jun.

Calw.

Ein freundliches Logis für einen ledigen Herren oder eine kleine Familie hat sogleich oder bis Georgii zu vermieten

Rudolf Rauser  
auf dem Markt.

Calw.

Gut getrocknete Lohkäse sind zu haben bei

Gottlob Raschald.

Calw.

Ein Pfandschein von 100 fl. mit zweifacher Güterversicherung kann eingewechselt werden gegen baares Geld. Wo? sagt Ausgeber dies.

Calw.

Aus der Verlassenschaft meines vor einiger Zeit verstorbenen Mannes, des Kaufmanns C. F. Faist dahier biete ich hiemit das am Eingange in die Badgasse gelegene dreistöckige Wohnhaus mit gut eingerichteten Läden und Ladengeräthschaften, einem Nebenhaus, welches ebenfalls bewohnbar ist und einen besonderen geräumigen und sehr guten Keller hat, sowie hinter beiden ein Höfchen mit Waschküchen und daranstoßendem Gärtchen zum Verkauf an.

Das Haus ist an einem der frequentesten Theile der Stadt gelegen und erfreute sich das darauf betriebene Geschäft seither eines sehr zahlreichen Zuspruchs.

Etwaige Liebhaber lade ich zur Besichtigung ein und erbiete mich zu weiteren Mittheilungen in Betreff der Bedingungen.

C. F. Faist Wittwe.

Calw.  
Dienstag am Jahrmarkt:  
es ist frisches Kesselfleisch zu haben bei  
Jacob Essig.

Calw.  
Nächsten Montag ist gesellschaftliche Zusammenkunft in der Rose.

Calw.  
Ich empfehle als neu erhalten: Zize, Drucktattum, Wollmousselin, glatten und moirirten Orleans, Thibets, Shawls, Kravättchen, Foulards, Westen, Herrenbinden, Nasetücher, Viuellterröcke. Alle meine Waaren sind gutsfärbig und sehr billig.

Kaufmann Bod.

Calw.

## Calw Markt-Anzeige und Waaren-Empfehlung.

Paul Setzler

aus Tübingen

bezieht abermals bevorstehenden Jahrmarkt und erlaubt sich sein gut assortirtes und fürs Frühjahr schon mit vielem Neuen versehene Modewaarenlager aufs angelegentlichste zu empfehlen und besonders noch auf eine Partie Jaconets und halbwoollene Kleiderstoffe, die er zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgibt, aufmerksam zu machen.

Das Lager befindet sich bei Herrn Bäcker Schaal.

Calw.

Auf den nächsten Markt empfehle

ich eine Sendung neuer Waaren, wo-  
von ich als besonders billig empfehle:

Ganz wollene Tibets in preiswür-  
diger Waare und in allen Farben von  
48 fr. bis 1 fl., schwarze Orleans in  
schönster Auswahl, besonders zu Klei-  
dern für Konfirmanden passend, von  
20 bis 30 fr., moire Orleans in allen  
Farben von 30 bis 36 fr., neue Woll-  
mouffeline von 18 bis 28 fr., halb-  
wollene Kleiderzeuge von bester Qua-  
lität mit und ohne Seide von 18 bis  
24 fr., Hosengeuge aller Art von 14  
bis 18 fr., schwarze Atlaswesten von  
1 fl. 45 fr. bis 2 fl., eine Partie Zeng-  
len zu 7 fr., ferner eine große Aus-  
wahl in Druckfatur, Zib, weißen und  
farbigen Schirting, Baumwolltuch,  
schwarz seidene Shawls, Tüchern, Kra-  
vättchen und dgl.

Zugleich füge ich noch bei, daß ich  
diese Waaren zum Wiederverkauf für  
Krämer äußerst billig abgeben kann  
und dieselben zur Einsicht einlade.

E. Weismann.

Calw.

Eine große Auswahl ächtfarbige  
Druckfatur, äußerst billig, so  
wie auch Schirting in guter Waare zu  
9, 10, 11 und 12 fr. p. Elle em-  
pfehle

August Sprenger.

Calw.

Kaffee zu 24 fr., Reis und Gerste  
zu 8 fr., Farin zu 12 fr. bei  
Kaufmann B o d.

Calw.

Ich empfehle grünen Java-Kaffee das  
Pfund zu 30 fr. und braunen Java-  
Kaffee zu 32 fr., sämmtlich von feins-  
ter und bester Qualität, ferner gute  
Kochgerste und schönes Reis das Pfund  
zu 7 und 8 fr.

E. Weismann.

### Das graue Haus.

(Fortsetzung).

Welche Qual mit dieser Entdeckung  
in mein Herz einzog, wie könnte ich es  
mit Worten schildern! Nicht Eifersucht  
allein, auch Angst, Furcht, Besorgniß  
um das arme, leichtsinnige Mädchen  
jerkerten mich. Ihre Mutter war so

streng — wenn sie ahnte, erfuhr, was  
ich zufällig entdeckt hatte, welche Fol-  
gen konnte das für Antonie haben!  
Wie hätte ich diesen Menschen, der  
mir solche Martern bereite, der mi-  
nicht nur Antonie's Herz stahl, sondern  
die Unglückliche unzwei- (hast auch in's  
Verderben stürzte! Was sollte ich thun,  
sie zu warnen, zu retten, das Unglück  
von ihrem, ach! noch immer so heißge-  
liebten Haupte abzuwenden? — Ich  
wußte nicht Rath, noch Hilfe — ich  
war wie betäubt — meine Gedanken ver-  
wirrten sich — ich kam erst wieder zu  
mir, als von Neuem leise schrillend  
das Fenster klang, und gleich darauf  
rasch sich entfernende Schritte ertönten.  
Die Zusammenkunft war also beeu-  
digt; ich athmete erleichtert auf.

Wie ich den Rest der Nacht zubrach-  
te, weiß ich kaum mehr. Gewiß elend  
genug, wie das bleiche und verstörte  
Gesicht bewies, das mir am Morgen  
gespensterhaft aus dem Spiegel ent-  
gegen starrte. Noch immer wußte ich  
nicht, was ich thun sollte. Eifersucht  
und Haß gegen den glücklichen Neben-  
buhler trieben mich an, hinab zu stei-  
gen, und Antonie's Mutter Alles zu  
entdecken — Angst und Besorgniß um  
Antonie hielten mich wieder zurück, denn  
ich fürchtete in Wahrheit, die Mutter  
werde das arme Mädchen nicht nur  
aus dem Hause, sondern auch aus ih-  
rem Herzen stoßen. Und was dann?  
Dann war ja die Arme vollends un-  
rettbar verloren und dem Elende preis-  
gegeben! Nein, das ging nicht an! ich  
konnte nicht zum Verräther an der wer-  
den, die ich so lange heimlich, aber so  
innig geliebt hatte!

Aber — wie ein Lichtblitz schoß die-  
ser Gedanke durch meine Seele — war  
es denn nicht möglich, daß ich mich  
käufte? Konnten nicht ganz andere  
Beziehungen und Verhältnisse zwischen  
den Fremden und Antonie stattfinden?  
Hatte ich nicht vielleicht ganz ungerecht  
Antonie des Leichtsinns beschuldigt?

Möglich war das immerhin, und ich  
beschloß also, um in's Klare zu kom-  
men, die nächste Nacht wieder zu wa-  
chen, wieder zu horchen, wieder zu spä-  
hen und zu lauschen, und dann, hatte  
ich die Wahrheit erforscht, ruhig und  
leidenschaftslos zu überlegen, welche  
Schritte ich zur Rettung Antonie's

würde thun können. Dies nahm ich  
mir vor, und dieser Entschluß gab mir,  
wenn auch nicht die Ruhe, so doch ei-  
nige Besonnenheit zurück.

Die Nacht kam — ich horchte! —  
Ach — ich hatte mich nicht getäuscht!  
— Wieder die Lautenklänge, wieder  
der leise Gesang, das Klirren des Fen-  
sters, Antonie's Stimme! Mein Glend  
war also entschieden — noch entschie-  
dener aber war gewiß Antonie's Glend,  
denn welches Glück konnte aus einer  
heimlichen, hinter dem Rücken der Mut-  
ter ausgesponnenen Liebchaft für das  
arme Mädchen entspringen? Trostlos  
suchte ich mein Lager und durchwachte  
ruhelos wieder die Nacht.

Am nächsten Morgen war ich bald  
mit mir im Reinen. Ich beschloß, hin-  
ab zu steigen, mit Antonie selbst zu  
sprechen, ihr zu sagen, daß ich Alles  
wisse, sie zu warnen und endlich ihr  
mit der Mutter drohen, wenn sie nicht  
ohne Zögern jedes Verhältniß mit dem  
Sänger abbräche.

(Fortsetzung folgt).

WC. Stuttgart den 24. Febr.

Der Statutenentwurf der projektirten  
Lebensversicherungs- und Ersparnißbank  
ist nun im Druck erschienen, die Unter-  
nehmer sind zusammengetreten und ha-  
ben eine Kommission zu dessen Begut-  
achtung gewählt. Dieselbe besteht aus  
den Staatsministern v. Schlayer und  
v. Herwegen, dem Hrn. v. Kaulla und  
Gemeinderath Eid. Die Verfasser des  
Entwurfs sind die Herren Stockmayer  
und A. Seeger. Sie ersehen hier-  
aus, daß Leute jeder politischen Farbe  
dabei theilhaftig sind. Man glaubt,  
Hr. Stockmayer, dessen medizinische Pra-  
xis ebenso nicht glänzend sein soll, und  
dagegen als ein tüchtiger Redner be-  
kannt ist, aspirire dabei auf eine Vor-  
standsstelle in der Verwaltung der neuen  
Anstalt, die allerdings bei uneigennüt-  
zigen Grundsätzen wohlthätig wirken  
kann und die in der öffentlichen Mei-  
nung längst nicht mehr sonderlich hoch  
stehende Rentenanstalt vollends  
um den letzten Rest ihrer Anhänger brin-  
gen könnte.

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-  
druckerei in Calw.